

Karl Ludwig Graf von Sulz entscheidet den Konflikt zwischen der Gemeinde Balzers, vertreten durch Hans und Lenz Nutt und Valentin Kriss, und der Gemeinde Triesen, vertreten durch Lenhard Verling, Luzi Senn, Christian Hitz und Intel Pauli, betreffend das von den Balzern beanspruchte Schneeflucht-Recht von ihrer Alp Gapfahl auf die Triesner Alp Valüna und erlässt Bestimmungen, um künftige Konflikte diesbezüglich zu verhindern.

Or. (A), GA T U6 – Pg. 39,5 / 30,8 cm. – Plica 4,2 cm. – Siegel von Karl Ludwig Graf von Sulz in Holzkapsel anhängend – Siegelbeschreibung und Abbildung siehe: Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985) Nr. 19, S. 74f (zweites Siegel) – Rückvermerk: Dieser Brief trifft an die Schneeflucht in Vallüna die Balzner betreffende 1589 – Restauriert 1984 – Die Schrift ist durch Wasserschaden bis auf einige wenige Stellen vollständig zerstört.

Abschriften: (B¹), GA T Urkundenbuch (mit um 1800 angefertigten Abschriften), S. 43ff – (B²), GA T Bund IX Faszikel 4, Nr. 107 (18. Jh.) – (B³), GA Ba 016-2 (Repertorium Gemeindts-Briefe 1780) 5. Brief, fol 68f – (B⁴), Ba 3100 (Gemeinds-Marken-Buch 1841) 14. Brief, S. 40ff.

Auszug: Büchel, Pfarrei Triesen. In: JBL 2 (1902), S. 212 – Klenze, Alpwirtschaft S. 95f.

Erwähnt: Klenze, Alpwirtschaft S. 16 u. 31.

Regest: Schädler, Regesten Gemeindearchive / Alpgenossenschaften. In: JBL 8 (1908) Nr. 56 , S. 119.

Zur Transkription gelangt hier Abschrift B¹, eine im Urkundenbuch der Gemeinde Triesen auf S. 43-47 verzeichnete, durch die hochfürstlich-liechtensteinische Oberamtskanzlei am 17. Mai 1800 beglaubigte Abschrift unter dem Titel: Abschrift eines Briefes, die Schneeflucht der Alp Gampfahl in die Alp Valüna betreffend vom Jahre 1589. Erheblich abweichende Schreibvarianten zu den Abschriften B² u. B³ [B⁴ ist identisch mit B³] werden im Anmerkungsapparat angegeben.

[p. 43] ¹ Wür **Karl Ludwig**, Graf zu **Sulz**¹, Landgraf zu ² **Klegäw**, des heiligen römischen Reichs Erb Hofrichters ³ zu **Rottweil**, Herr zu **Vadutz**, **Schellenberg** und ⁴ **Blumenegg**, kaiserlicher Majestät ^a Rath, ^b königlicher ⁵ Würden zu **Hispanien** Obristen etc. ^c thun kund al- ⁶ lermänniglich hiemit diesem Brief, als sich ⁷ Spän und Mißverstand entzwischen Unseren ⁸ getreuen lieben Unterthanen einer ganzen ⁹ Gemeind des Dorfs zu ^d **Balzers** und **Kleinen**-¹⁰ **Mels** an einem und dann der Gemeind zu ^e ¹¹ **Triesen** anders theils, um und von wegen ¹² etlichen streitigen Artikul der Waidung, ¹³ Melchens^f und anderes dergleichen, die sich ¹⁴ zugetragen in Zeiten, wann die von **Balzers** ¹⁵ Schneealber mit dem Vieh aus ihrer Alpen ¹⁶ ab und zu denen von **Triesen** weichen und ¹⁷ Schneeflucht suchen müssen, erregt und zu- ¹⁸ getragen, und sie sich denen nach lang ge- ¹⁹ wehrten streitigen Artikul^g mit und gegen ²⁰ einander nit vergleichen könnten, derohal- ²¹ ben beÿ Uns als ihren von Gott vorgesetz- ²² ten ordentlichen Obrigkeit um gnädige und ²³ gütige Entscheidung unterthänig angehalten ²⁴ und gebetten. Wann dann Uns solche

[p. 44] ¹ [Spänn]^h, zu Fortpflanzung guter Nachbarschaft und fried ² liebender Einigkeit, [die]ⁱ Wir jederzeit gern zwi- ³ schen Unsern Unterthanen [sehen]^j, angele- ⁴ gen gewe-

sen, so haben Wir beide Partey- l⁵ en in die Kanzley für Uns erfordert und l⁶ sie in ihrem Fürbringen, Ein- und Gegen- l⁷ Reden^k, wie auch fürgelegten Brief und Sie- l⁸ gel nothdürftiglich verhört und ersehen, l⁹ folgend^s darüber geeint^l und vergleichend^m l¹⁰ wie folgt.

l¹¹ Erstlichen, was die Schneeflucht anbelangtⁿ, l¹² daß die **Balzner** o beÿ denen von **Triesen** ih- l¹³ ren Vieh p neben denen von **Schaan**^p, nach l¹⁴ waiden lassen und nicht wider ihren Wil- l¹⁵ len an ein besonder Ort ausschlagen^q, doch l¹⁶ wann die Schneeflucht vollkommenlich ein- l¹⁷ genommen und in die Melchzeit erreicht l¹⁸ und füro die länger^r gebrauchen müssen, l¹⁹ soll denen von **Triesen** die Milch zuständig l²⁰ seÿn und blieben.

l²¹ Zum^s anderen, wann es sich begeben, daß die l²² Schneeflucht nit beharlichen, sondern eines l²³ Tags wiederum abgienge, und sie desselbigen l²⁴ Tags, wann sie zu ihnen, denen von **Triesen**, l²⁵ fahren, die Non-Zeit^t 2 begreift, so sollen l²⁶ die von **Balzers** schuldig seÿn, die von **Triesen** l²⁷ melchen zu lassen, dargegen die von **Bal-**

[p. 45] l¹ **zers** auch Macht haben mit ihrem Vieh bies l² auf den Abend in ihrer Alpen zu verblei- l³ ben, alsdann ihnen bevorstehen solle mit ih- l⁴ rem Vieh nach ihrem Willen und Gefallen l⁵ widerum hinaus zu fahren ohne Nachred o- l⁶ der Eintrag³ und wann es sich begiebt, daß l⁷ die von **Balzers** wiederum abfahren, sollen l⁸ die **Triesner** ihr,^u deren von **Balzers**, Vieh ü- l⁹ ber den ordentlichen Waidgang hinauf gehn l¹⁰ und treiben lassen.

l¹¹ Zum dritten, wofern die von **Balzers** ihr^v Schnee- l¹² flucht auf ein Stund, zwo, dreÿ oder vier l¹³ ohngefährlich nehmen und alsdann wieder l¹⁴ zuruck in ihre Alpen fahren wurden, eher l¹⁵ die rechte Melch- als Nonzeit^w 2 vorhanden, so l¹⁶ sollen alsdann die von^x **Balzers** denen von **Trie-** l¹⁷ **sen** für dies Atzung oder Waidung^y ein bil- l¹⁸ liger^z Abtrag nach beederseits deren von l¹⁹ **Triesen** und **Balzers** Sennen Ermessigung l²⁰ zu thun schuldig seÿn.

l²¹ Zum vierten, was anbelangt,^a daß die von l²² **Triesen** vermainen denen von **Balzers** nit l²³ länger als dreÿ Tag und nach Bartolomä⁴ l²⁴ gar kein Schneeflucht mehr zu gestatten, ord- l²⁵ nen und sprechen Wir, daß die von **Balzers** l²⁶ dieser beiden Zeiten halber unvergreiflich^b 5 l²⁷ seÿn, sondern ihre Schneeflucht beÿ denen

[p. 46] l¹ von **Triesen** nach Nothdurft haben und suchen l² sollen, es wäre dann, daß die von **Triesen** l³ durch Brief, alte Gebräuch oder zulässige^c l⁴ Kundschaften anderst beweisen und darthun l⁵ wurden.

l⁶ Zum fünften und letzten, solle dieser Unser l⁷ Spruch und gemachte Ordnung beiden Gemein- l⁸ den habenden brieflichen Urkunden Recht l⁹ und Gerechtigkeiten, auch vorderest Uns, Un- l¹⁰ seren Erben und Nachkommen an Oberherr- l¹¹ lichkeit, Forst, [Jagen]^d, Holz und Feld^e, auch an l¹² Minderung oder Mehrung unschädlich und l¹³ ohnnachtheilig seÿn, diesen jetzt ertheilten l¹⁴ Spruch geben^f beide Theil, als^g deren von **Balzers** l¹⁵ Seiten **Hanns** und **Lenz** die **Nutten** Gebrüder l¹⁶ und **Valentin Kres**, und

dann auf deren von ¹⁷ Triesen, Lenhard Verling, Lutzi Sennen, Chri- ¹⁸ stian Hitz ^{h' i'} Jntel^{i'} Pauli, der Müller, willig- ¹⁹ lich angenommen^{k'} und darbey^{l'} zu verbleiben ²⁰ ge-
lobt und versprochen, allermassen wie vor- ²¹ steht, alles getreulich und ungefährlich.
²² Dessen zur glaubwürdiger Gezeugnuß ha- ²³ ben Wir Unser Kanzley Secret⁶ hier an-
hän- ²⁴ ken lassen, so geben und beschehen ist, den ²⁵ siebenden Monats Tag Octobris
im fünfze- ²⁶ henhundert neün und achtzigsten Jahr.

[p. 47] ¹ Dem Original gleichlautend abgeschrieben, ² solches beurkundet, **Lichtenstein**
den 17^{ten} May ³ 1800: Hochfürstlich **Lichtensteinische** ⁴ Oberamts-Kanzley allda.

^a B²: und, B³: u. - ^b B² u. B³ und - ^c B² u. B³ setzen das etc. vor Obristen - ^d B² u. B³ ohne zu - ^e B² ohne
zu - ^f B² irrtümlich: welches - ^g B² u. B³: Stritt - ^h B² u. B³ setzen wohl richtig Spänn - ⁱ B² u. B³ setzen
wohl richtig die - ^j B² u. B³ setzen wohl richtig sehen, statt wie B¹ Sachen - ^k B² irrtümlich: gegenwerten
- ^l B²: gericht - ^m B² u. B³: verglichen - ⁿ B² u. B³: anlangt - ^o B² u. B³ setzen zusätzlich: selbige - ^{p-p} B²
u. B³: zwischen Klammern gesetzt - ^q B²: aufschlagen - ^r B² u. B³: lengen - ^s B³: Am - ^t B² irrtümlich:
von Zeit - ^u B²: jedwederen von - ^v B²: die - ^w B² irrtümlich: von Zeit - ^x von gleicher Hand über der
Zeile nachgetragen - ^y B² u. B³: waid - ^z B² u. B³: billichen - ^{a'} B² u. B³: anlangt - ^{b'} B² u. B³:
unvergriffen - ^{c'} B² u. B³: zulessliche - ^{d'} B² u. B³ wohl richtig Jagen statt wie B¹ irrtümlich Jäger - ^{e'} B²:
wäldt - ^{f'} B² u. B³: haben - ^{g'} B² u. B³: als uf deren - ^{h'} B²: Huz - ^{i'} B² u. B³: und - ^{j'} B²: Jutel -
^{k'} B²: aufgenommen und angenommen - ^{l'} B² u. B³: dabei.

¹ Karl Ludwig Graf von Sulz: 1560-1616 - ² «Non»-Zeit: Zeit zum Melken der Kühe, vgl. Id. Bd. IV, Sp.
763 - ³ «intrac»: Nachteil, Schaden, vgl. Lexer Bd. I, Sp. 1445 - ⁴ Bartholomei: 24. August -
⁵ «unvergriffen»: unbeschadet, vgl. Id. Bd. II, Sp. 717 - ⁶ Sekret (In-) Siegel: allg. verbreitetes, vor-
wiegend als Kontrollsiegel verwendetes Siegel, vgl. Clavis Mediaevalis S. 228.